**Bekanntmachung**

**der Genehmigung nach den §§ 4, 6 und 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Energie in Form von Prozess- und Heizdampf sowie elektrischer Energie**

**auf dem Betriebsgelände der Fa. Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG**

**in Ingelheim**

Der Fa. Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG, Binger Straße 173, 55216 Ingelheim am Rhein, wurde mit Bescheid vom 11.10.2021, Az.: 89 30-MZB 071:314, gemäß § 4 BImSchG in Verbindung mit §§ 6 und 10 BImSchG und Nrn. 8.1.1.1, 8.1.1.3, 8.12.1.1, 8.12.2 und 1.1 des Anhangs der 4. BImSchV die

 **immissionsschutzrechtliche Genehmigung**

 erteilt,

in 55218 Ingelheim, Binger Straße 173 auf dem Werksgelände (Gemarkung Nieder-Ingelheim, Flur 9, Flurstück 107/42),

**eine Anlage zur Erzeugung von Energie in Form von Prozess- und Heizdampf sowie elektrischer Energie zu errichten und zu betreiben**.

Die Genehmigung umfasst die Errichtung und den Betrieb der thermischen Anlage und schließt sämtliche in den Plänen ausgewiesenen Anlagenteile und Nebeneinrichtungen ein.

Die Genehmigung umfasst:

**1.1**

Folgende immissionsschutzrechtlichen Tatbestände nach Anhang 1 der 4. BImSchV werden genehmigt:

* Ziffer 8.1.1.1 (Thermisches Verfahren zur Verwertung und Beseitigung von mehr als 10 t gefährlicher Abfälle pro Tag) – genehmigt: max. 151,2 t/d wie beantragt,
* Ziffer 8.1.1.3 (Thermisches Verfahren zur Verwertung zur Beseitigung von mehr als 3 t nicht gefährlicher Abfälle pro Stunde) – genehmigt: max. 18 t/h wie beantragt,
* Ziffer 8.12.1.1 (Lagerung gefährlicher Abfälle über 50 t) – genehmigt: 672 t als Teil der max. zulässigen 1.920 t nicht gefährlicher Abfälle, wie beantragt,
* Ziffer 8.12.2 (Lagerung nicht gefährlicher Abfälle über 100 t) – genehmigt: 1.920 t inklusive der gefährlichen Abfälle wie beantragt.
und
* Ziffer 1.1 (Anlagen zur Erzeugung von Dampf mit einer FWL von > 50 MW) genehmigt 4 x 24 MW beschränkt auf maximal 72 MW wie beantragt.

**1.2**

Die Errichtung und der Betrieb der Anlage haben auf Grundlage der mit Sichtvermerk der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd vom 11.10.2021 versehenen Antragsunterlagen unter Beachtung der nachfolgenden Nebenbestimmungen und Hinweise zu erfolgen. Die Antragsunterlagen sind Bestandteil dieser Genehmigung. Sie sind maßgebend, soweit nicht durch diesen Bescheid eine andere Regelung getroffen wurde.

**1.3**

Die Gestattungswirkung des Bescheides vom 26.03.2021, Az.: 89 30-MZB 071:314, zur Zulassung des vorzeitigen Beginns nach § 8 a Abs. 1 BImSchG endet mit Bestandskraft dieses Genehmigungsbescheides.

**1.4** **Beschreibung der Anlage**

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

1.4.1 Biomassekessel (FWL 55 MW) bestehend aus:

* Feuerung als Rostfeuerung und Kesselanlage mit erdgasbefeuerter Zünd-, Stütz- und Leistungsfeuerung,
* Nassentascher und
* abwasserfreier Rauchgasreinigung mit Skimmer, Trockensorption mit Gewebefilter, Rauchgaswiederaufheizung mit Dampf, SCR-Katalysator und Schornstein mit kontinuierlicher Emissionsmesseinrichtung für einen Rauchgasvolumenstrom von 106.100 Nm³/h;

1.4.2 vier Spitzenlast- und Reservekessel (FWL je 24 MW) bestehend aus.

* bivalenter Erdgas-/Heizöl-EL-Feuerung und
* einer gemeinsamen Schornsteinanlage mit vier getrennten Schornsteinzügen;

1.4.3 fünf Notstromaggregate für Dieselkraftstoff (FWL je 6,7 MW) mit jeweiligem Schornstein;

1.4.4 Wasser-Dampf-Kreislauf bestehend aus:

* Wasseraufbereitungsanlage,
* Speisewasserversorgung,
* Dampfturbosatz (Leistung 15 MVA) mit Ölkreislauf etc. und
* Luftkondensator (LuKo) Leistung 21 MW;

1.4.5 diverse Nebenanlagen wie:

* 20 kV-Schaltanlage einschl. 3 Trafos in Freiaufstellung,
* Druckluftversorgung,
* Trinkwasserversorgung,
* Brauch,- Betriebs- und Löschwasserversorgung,
* Abwassersystem,
* Stickstoffversorgung und
* Raumlufttechnische Anlagen;

1.4.6 Biomasselager (8.000m³ = 1.920 t) mit erforderlichen technischen Einrichtungen wie

* 4 Zugböden,
* 4 Trogkettenförderer und
* 1 Abluftanlage mit Filter und Kamin;

1.4.7 3 Lagertanks für Heizöl EL (je 100 m³);

1.4.8 1 Lagertank für Dieselkraftstoff (100 m³);

1.4.9 Kesselaschesilo (200 m³);

1.4.10 Reststoffsilo (200 m³);

1.4.11 Ammoniakwasserbehälter (50 m³);

1.4.12 Silo für Additiv 1 „Natriumhydrogenkarbonat“ (200 m³);

1.4.13 Silo für Additiv 2 „HOK/AK“ (40 m³);

1.4.14 Silo für Additiv 3 “dotierte Aktivkohle“ (1 m³);

1.4.15 drei Abfüllflächen für wassergefährdende Stoffe (Additive Rauchgasreinigungsanlage, Wasserhaus, Öllagerung);

1.4.16 folgenden baulichen Anlagen:

* Biomasselagerhalle (91 m x 36 m, Grundfläche: ca. 3.000 m²; Höhe Dachoberkante: + 12,50 m),
* Biomassekesselhaus (51,20 m x 23,20 m, Grundfläche: ca. 1.190 m²; Höhe: + 40 m),
* Rostaschebox (6,3 m x 11 m, Grundfläche: ca. 69 m²; Höhe: + 11,5 m),
* Rauchgasreinigungsanlage (51,2 m x 14,6 m, Grundfläche:
ca. 747 m²; Höhe: + 22 m),
* Dampfzentrale (25,60 m x 23 m, Grundfläche: ca. 590 m²; Höhe:
+ 16 m),
* Wasserhaus (25,60 m x 17,90 m, Grundfläche: ca. 460 m²; Höhe:
+16 m),
* Maschinenhaus (25,60 m x 16,80 m, Grundfläche: ca. 430 m²; Höhe:
+ 16 m),
* Schaltanlagen- und Sozialgebäude (50,40 m x 23,50 m, Grundfläche: ca. 1.185 m²; Höhe: + 16 m) und
* NEA-Gebäude (21,25 m x 66,5 m, Grundfläche: ca. 1.413 m²: diverse, gestaffelte Höhen: 4 – 9 m).

**1.5** **Art und Menge der zur Verbrennung zugelassenen Abfälle**

**1.5.1** **Art der zur Verbrennung zugelassenen Abfälle**

Die zur Verbrennung zugelassenen Abfälle sind abschließend in dem als Anlage 1 zu diesem Bescheid beigefügten Positivkatalog aufgeführt.

Im Einzelfall können weitere Abfälle auf Antrag und nach Vorlage entsprechender Unterlagen durch die SGD Süd Referat 31 zugelassen werden.

**1.5.2 Menge der zur Verbrennung zugelassenen Abfälle**
Die maximal zulässige Menge an Abfällen, die dem Biomasseheizkraftwerk (Biomassekessel) zur Verbrennung zugeführt werden dürfen, beträgt

max. 157.680 t/a = 18t/h.

Hierbei darf der Anteil „gefährlicher Abfälle“ mit den AVV-Nummern.:

15 01 10\*,17 02 04\*, 19 12 06\* und 20 01 37\*

max. 35 % = 55.188 t/a = 6,3 t/h = 151,2 t/d

betragen.

Ferner wird der Anteil an „Siebüberläufen“ mit den AVV-Nr.:

19 05 03, 19 12 10 und 19 12 12

auf max. 25 % = 39.420 t/a = 4,5 t/h

beschränkt.

Die jeweils zulässigen maximalen Stundensätze können über den durchschnittlichen Stundendurchsatz einer Woche (7 Tage = 168 h-Mittelwert) ermittelt werden.

**1.6 Gesamtkapazität der Anlage**
Fall A:

Betrieb des Biomassekessels und eines Spitzenlast-/ Reservekessels:

max. 79 MW FWL.

Fall B:

Alleiniger Betrieb von max. drei Spitzenlast-/Reservekesseln ohne Biomassekessel:

max. 72 MW FWL.

Fall C:

Technische Verriegelung der Einzelfeuerungen auf < 100 MW FWL im Anfahrbetrieb.

**1.7 Kleinste und größte Massenströme der zur Verbrennung zugelassenen Abfälle**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Abfallart** | **kleinster Massenstrom** **in t/h** | **größter Massenstrom** **in t/h** | **max. Einsatzmenge in t/Jahr** |
| gem. Liste Anlage 1 | 0,0 | 18,0 | 157.680 |

**1.8 Kleinste und größte Heizwerte der zur Verbrennung zugelassenen Abfälle**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Abfallart** | **kleinster Heizwert in MJ/kg/** | **größter Heizwert in MJ/kg** | **mittlerer Heizwert in** **MJ/kg** |
| gem. Liste Anlage 1  | 9,0 | 17 | 14,5 |

**1.9 Größter Gehalt an Schadstoffen in den zur Verbrennung zugelassenen Abfällen**

|  |  |
| --- | --- |
| **Schadstoffparameter** | **Größter Gehalt in mg/kg** |
| Quecksilber (Hg) | 1 |
| **∑** Cadmium (Cd) +Thallium (Tl) | 8 |
| **∑**Antimon (Sb)+Arsen (As)+Blei (Pb)+Chrom (Cr)+Kobalt (Co)+Kupfer (Cu)+Mangan (Mn)+Nickel (Ni)+Vanadium (V)+Zinn (Sn) | 2.500wobei die Einzelwerte 1.000 mg/kg nicht überschreiten dürfen.  |
| polychlorierte Biphenyle (PCB) | 50 |
| Pentachlorphenol (PCP) | 10 |
| Chlor (Cl) | 10.000  |
| Fluor (Fl) | 250 |
| Schwefel (S) | 2.500 |

1. **Eingeschlossene Genehmigungen**
Diese immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung schließt gemäß § 13 BImSchG folgende Genehmigungen ein:

	1. Die **Baugenehmigung nach § 70 LBauO** für die baulichen Anlagen.
	2. Die **Genehmigung gemäß § 60 WHG i.V.m § 62 LWG** für die Errichtung des unterirdischen Regenrückhaltebeckens östlich des NEA-Gebäudes mit einem Volumen von 210 m³.
	3. Die **Eignungsfeststellung gemäß § 63 WHG** für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.
	4. Die **Genehmigung gemäß § 31 LWG** für die Errichtung von Gebäudeteilen, die sich zu einem kleinen Teil im 40-Meter-Bereich der Selz (Gewässer II. Ordnung) befinden.
	5. Die **Emissionsgenehmigung gemäß § 4 Abs. 1 TEHG** für die Freisetzung von CO2-Emissionen aus der Feuerungsanlage.

Die Genehmigung ergeht unbeschadet der behördlichen Entscheidungen, die nach § 13 BImSchG ausdrücklich ausgeschlossen sind.

1. **Frist für die Regelinbetriebnahme**

Die Regelinbetriebnahme hat innerhalb von drei Jahren nach Bestandskraft dieser Genehmigung zu erfolgen. Die Frist kann auf Antrag aus wichtigem Grund verlängert werden (§ 18 BImSchG).

1. **Kostenentscheidung**

Die Kosten des Verfahrens trägt die Fa. Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co.KG als Antragstellerin.
Die Entscheidung über die Höhe der Gebühren und Auslagen bleibt einem gesonderten Bescheid vorbehalten.

Die Errichtung und der Betrieb der Anlage haben auf Grundlage der mit Sichtvermerk der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd vom 11.10.2021 versehenen Antragsunterlagen unter Beachtung der Nebenbestimmungen und Hinweise zu erfolgen. Die Antragsunterlagen sind Bestandteil dieser Genehmigung. Sie sind maßgebend, soweit nicht durch den Bescheid eine andere Regelung getroffen wurde.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd einzulegen.

Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Friedrich-Ebert-Straße 14, 67433 Neustadt an der Weinstraße,

2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur1 an:
poststelle.sgdsued@poststelle.rlp.de

erhoben werden.

Wichtiger Hinweis:

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die auf der Homepage der SGD Süd unter https://sgdsued.rlp.de/de/service/elektronische-kommunikation/ aufgeführt sind.

Fußnote:

1 vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73)

Eine Ausfertigung des Bescheides und seine Begründung sowie eine Ausfertigung der genehmigten Antragsunterlagen liegen

**vom 26.10.2021 bis einschließlich 08.11.2021**

bei der

**Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd**

**Zimmer 155,**

**Gebäude Friedrich-Ebert-Str. 14,**

**67433 Neustadt**

(Montag – Donnerstag 9.00–12.00 Uhr und 14.00–15.30 Uhr, Freitag 9.00 Uhr–12.00 Uhr)

zur Einsicht aus. Um telefonische Voranmeldung vor Einsichtnahme wird gebeten (06321/99 -2076).

Diese Bekanntmachung sowie der Genehmigungsbescheid und die genehmigten Antragsunterlagen werden auch im Internet auf der Homepage der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd [www.sgdsued.rlp.de](http://www.sgdsued.rlp.de) unter „Öffentlichkeitsbeteiligung/Bekanntmachungen“ sowie im UVP-Portal unter www.uvp-verbund.de veröffentlicht.

Auf eine Auslegung bei der Stadtverwaltung Ingelheim und der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim wird aufgrund § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetzes -PlanSiG) verzichtet.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

Az.: 89 30-MZB 071:314

Neustadt an der Weinstraße, den 12.10.2021

In Vertretung

Christian Staudt